

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 16. Juli 2024

Heidegret Mayer, Helmut Bauer und Gerd Steinbrenner für langjährige kommunalpolitische Tätigkeit geehrt

In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats am 16.07.2024 konnte Bürgermeister Mauch im ersten Tagesordnungspunkt die Stadträtin Heidegret Mayer sowie Stadtrat Helmut Bauer für langjährige kommunalpolitische Tätigkeit ehren und ihnen jeweils die silberne Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württembergs mit eingravierter Zahl 30 mit Urkunde überreichen. Stadtrat Gerd Steinbrenner, der leider verhindert war, wurde für 20-jährige kommunalpolitische Tätigkeit geehrt.



In seinen einführenden Worten betonte Bürgermeister Mauch, dass solche langen Zeiten des ehrenamtlichen Engagements zum Wohle der Stadt Gerabronn überaus beachtlich seien und für eine Beständigkeit sprächen, wenn es darum gehe sich für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger einzubringen. Dies verdiene absolute Hochachtung. Man habe in solch einer langen Zeit viel erlebt, Dinge kommen und gehen gesehen und langfristig zur Entwicklung der Stadt beigetragen. Man habe so auch die Gelegenheit wirklich sehen können, wie Veränderungen sich entwickeln.

Wenn man zurückschaut, waren die letzten 30 Jahre geprägt von vielen Bau und Sanierungsmaßnahmen. Gerabronn habe sich enorm positiv entwickelt, wenn auch viele Rahmenbedingungen nicht einfach waren und noch immer sind. Bei den für 30 Jahre zu Ehrenden sei auch zu bemerken, dass Sie 3 Bürgermeister im Gremium erlebt haben. Rund 3 Jahre Herrn Bürgermeister Rometsch, 20 Jahre Herrn Bürgermeister Schumm und jetzt 7 Jahre Bürgermeister Mauch.

Grundsätzlich nehme man für die Berechnung einer Generation etwa 20-30 Jahre an. Die zu Ehrenden hätten damit in ihrer Tätigkeit als gewählter Vertreter der Bürgerschaft im Gemeinderat und Ortschaftsrat hier eine ganze Generation in den Gremien mitgewirkt und die Stadt mit ihren Teilorten mitgestaltet. Dafür gelte ihnen Dank und Anerkennung.

Stadträtin Heidegret Mayer wurde im Jahr 1994 in den Gemeinderat gewählt. Jetzt, bei der Wahl im Juni 2024, rund 30 Jahre später, wurde sie mit am zweitmeisten Stimmen in die 7. Wahlperiode wiedergewählt. Das zeigt mehr als deutlich, dass sie im Gemeinderat eine überaus tolle Arbeit mache und, was den Vorsitzenden sehr freue, dass das bei der Wählerschaft gesehen werde.

Im Juli 2009 wurde sie zur 2. stellvertretenden Bürgermeisterin und im Juli 2014 zur 1. stellvertretenden Bürgermeisterin gewählt. Dies sei auch nicht selbstverständlich, dass man sich neben dem Ehrenamt als Gemeinderätin und auch Fraktionssprecherin, auch noch für dieses Amt zur Verfügung stelle. Bürgermeister Mauch dankte Stadträtin Mayer auch für die Vertretung im Urlaubs- oder Verhinderungsfall, bei Terminen oder Jubilar-Besuchen. Darüber hinaus war sie von 1994 bis 2014 und ab 2019 als Vertreterin im Zweckverband Musikschule Hohenlohe, in den Jahren 1994 bis 1999 ordentliches Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Langenburg/Gerabronn und hier seit 2009 stellvertretendes Mitglied. Darüber hinaus seit 2019 Mitglied der Verbandsversammlung Zweckverband Wasserversorgungsgruppe.

Abschließend dankte Bürgermeister Mauch Stadträtin Mayer für ihre sachliche, aber überaus wertschätzende Art in der Diskussion und im Austausch. Ebenfalls für ihre Geradlinigkeit und manchmal auch harte Kante, wenn es darum ging einen Standpunkt zu vertreten. Stadträtin Mayer habe sich in den vergangenen 6 Wahlperioden sehr um die Stadt verdient gemacht und dieser gutgetan, so der Vorsitzende.

Stadtrat Helmut Bauer wurde ebenfalls im Jahre 1994 in den Gemeinderat gewählt. Diesem gehörte er bis zum Jahr 2014 an und wieder ab Juli 2020 als Nachrücker. Im Jahr 2014 wurde er in den Ortschaftsrat Michelbach an der Heide gewählt, dem er bis jetzt angehört. Zu dieser Arbeit in den Gremien Gemeinderat und Ortschaftsrat war er seit 2011 als Ortsvorsteher in Michelbach gewählt worden. Dieses Amt erfüllte er stets mit großen Elan und Engagement und einem unermesslichen Einsatz an persönlicher Lebenszeit.

Dieses überdurchschnittliche Engagement im Gemeinderat, Ortschaftsrat und Ortsvorsteher sei etwas Besonderes und überaus bemerkenswert, betonte Bürgermeister Mauch.

Besonders schätze der Vorsitzende die zielgerichtete und besonnene Art, in der sie sich Stadtrat Bauer in seiner Tätigkeit in den Gremien mit eingebracht habe. Vor allem sein Sachverstand bei allen Verwaltungsdingen war für die Stadt und auch für seine Gemeinderatskollegen sehr wertvoll. Stadtrat Bauer habe sich daher in all der Zeit sehr um die Stadt verdient gemacht und ist nun aus freien Stücken nicht mehr zur Wahl angetreten um in diesem Bereich in den Ortschafts- und Gemeinderatsruhestand zu gehen.

Ausscheidende Gemeinderatsmitglieder verabschiedet

Bei der jüngsten Gemeinderatssitzung wurden zehn verdiente und teilweise langjährige Gemeinderatsmitglieder verabschiedet. Bürgermeister Mauch dankte allen ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder für ihr Engagement und die Zeit, die sie ehrenamtlich zum Wohl der Stadt Gerabronn eingebracht hatten. Er sprach seine Hoffnung aus, dass alle zu verabschiedende Mitglieder mit Freude und auch etwas Stolz auf ihre Tätigkeit zurückblicken mögen. Durch die Arbeit im Gemeinderat der Stadt Gerabronn habe man den Bürgerinnen und Bürgern einen außerordentlich großen Dienst erwiesen, so der Vorsitzende und man konnte spüren wie sich alle mit Herzblut eingebracht haben.

Als Zeichen des Dankes überreichte Bürgermeister Mauch den ausscheidenden Stadträtinnen und Stadträten Helmut Bauer, Ivonne Fischer, Stefanie Gronbach, Hans Hacker, Walter Kraft, Daniel Maywald, Jutta Meinikheim und Birgit Wankmüller im Namen der Stadt Gerabronn eine Dankesurkunde und eine mit dem Stadtwappen gravierte Wanduhr als Erinnerungsgeschenk. Zur Verabschiedung verhindert waren die Stadträte Tassilo Frank und Gerd Steinbrenner.



Zuvor führte der Vorsitzende aus, dass wieder 5 Jahre in der Tätigkeit als Gemeinderäte vergangen seien. Es war wieder eine volle und spannende Zeit, in der viel bewegt und angestoßen wurde. Es waren Zeiten mit Hochs und Tiefs und auch mit noch nie dagewesenen Einschnitten in der Gesellschaft, wie der Corona-Pandemie, die die Arbeit als Gremium enorm erschwert habe. Diese Zeit in der ein ordentlicher Diskurs im Gemeinderat nicht möglich war, gepaart mit der maximalen Unsicherheit, da man oft nicht wusste was nächste Woche gilt und wie lange diese Pandemie mit all ihren Einschränkungen erhalten bleibe war sehr schwierig. Trotz aller Widrigkeiten habe das Gremium von außen maßgeblich dazu beigetragen, dass weiterhin sehr konstruktiv und produktiv zum Wohle der Stadt gearbeitet wurde.

So wurden in den vergangen 5 Jahren unter anderem folgenden Meilensteine angegangen und umgesetzt:

- Sanierung und Erweiterung des Kindergarten „Alte Post“, Einzug 2020;
- Endgültige Aufstellung des Bebauungsplans „Am Bahnhof IV“;
- Erschließung Steinäcker II in Michelbach, weitere Abschnitte „Lindenbronner Weg“ in Gerabronn, Hopfenäcker in Dünsbach und „Im Ort“ Amlishagen;
- Beginn Umsetzung Bau Digitaler Infrastruktur im Schulzentrum im Rahmen des MEP;
- Erarbeitung Kriterienkatalog für Freiflächen-PV-Anlagen in den Jahren 2020/21 und die daraus resultierenden Aufstellungsbeschlüsse für Bebauungspläne zur Realisierung von Freiflächen-PV-Anlagen;
- Bauabschnitt Sanierung Grundschule 2021-2023;
- Mitwirkung des Gemeinderates bei der Entwicklung des ehem. Munzingerareals;
- Konkrete Planung der Entwicklung des Schüleareals mit dem Büro Breunig;
- Gründung eines kommunalen Waldkindergarten 2021;
- Sanierung Marktplatz in Gerabronn 2021/22;
- Bau bzw. Umbau des Ärztehauses Gerabronn 2021/22;
- Sanierung ehem. Schulgebäude Michelbach als Dorfgemeinschaftshaus 2022-2024;
- Umbau ehem. Hauptschulgebäudeteil zum Kindergarten Regenbogenland 2022;
- Beginn des Breitbandausbaus Herbst 2022;
- Beschaffung 2 bzw. 3 neuer Feuerwehrfahrzeuge: HLF 20, GW-Logistik und die Ersatzbeschaffung MTW nach einem Verkehrsunfall;
- Sanierung ehem. Schulgebäude Amlishagen als Dorfgemeinschaftshaus in den Jahren bis zu den Heimattagen 2023;
- Ausbau Radnetz zwischen Dünsbach, Obersteinach, Hörlebach mit Wolpertshausen und Ilshofen 2023;
- Teilsanierung ehem. Schulgebäude in Dünsbach 2023-2024;
- Beschluss über Durchführung Starkregenrisikomanagement;
- Beschluss über Biotopvernetzung;
- Beschluss über die Abwasserkonzeption der Stadt Gerabronn mit in der Zukunft einer Zentralisierung auf eine 2 Kläranlagen Lösungen diesseits und jenseits der Jagst und auch die Anbahnung des ersten Funktionsabschnittes;

- Abschluss der überaus erfolgreichen und gelungen Stadtsanierung Stadtmitte im Frühjahr 2024 und Beschluss über das neue Stadtentwicklungsgebiet Stadtmitte Nord;
- Neben all dem wurden 5 Haushaltpläne umgesetzt und darüber hinaus waren viele weitere Entscheidungen für Personal, Baumaßnahmen und sonstige Themen zu treffen.

Nachweislich war es wirklich eine interessante und auch arbeitsreiche Amtsperiode, hielt der Vorsitzende fest. Bürgermeister Mauch sprach deshalb dem gesamten Gemeinderat seinen Dank aus, für die gute, konstruktive und sachliche Arbeitsatmosphäre. Auch wenn es in der Natur der Sache liege, dass man nicht immer gleicher Meinung sei, mache es wirklich Freude mit diesem Gemeinderat zusammenarbeiten zu dürfen.

Landratsamt erklärt Wahl vom 09.06.2024 für gültig

Bürgermeister Mauch gab bekannt, dass mit Schreiben vom 24.06.2024 das Landratsamt Schwäbisch Hall die Gültigkeit der Wahl des Gemeinderats bestätigt habe. Die Richtigkeit des in der Niederschrift des Gemeindevwahlausschusses vom 11.06.2024 ermittelten und festgestellten Wahlergebnisses wurde bestätigt. Die Wahl ist gültig und Wahlanfechtungsgründe wurden nicht festgestellt.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

Der Vorsitzende wies abschließend noch einmal auf die vom Gemeinderat beschlossenen Änderung der Hauptsatzung im Zusammenhang mit der unechten Teilortswahl hin. Durch die Neueinteilung der Wohnbezirke und die Verringerung der Sitzzahl des Gemeinderats habe man einen rechtssicheren Zustand herbeigeführt, welcher von allen Gremien mitgetragen wurde. Dass dieses Vorgehen nicht unbegründet sei, könne man nun an den Wahlanfechtungen in mehreren Nachbargemeinden sehen. Der Vorsitzende dankte allen, die damals diese Entscheidung mitgetragen hatten.

Neuer Gemeinderat verpflichtet

Zunächst stellte Bürgermeister Mauch fest, dass nach Prüfung des Gemeindevwahlausschusses und der Verwaltung keine Hinderungsgründe für den Eintritt der gewählten Gemeinderatsmitglieder vorlägen. Der Vorsitzende stellte weiter fest, dass der neue Gemeinderat in der heutigen Sitzung komplett anwesend sei.

Durch ein Ausgleichsmandat und die auf 15 geänderte Anzahl der Gemeinderäte, besteht der neue Gemeinderat nun aus 16 Personen plus Bürgermeister Mauch als Vorsitzenden. 10 Mitglieder, also die bisherige Hälfte des bisherigen Gremiums sind ausgeschieden und sechs neuen Mitglieder wurden hinzugewählt. Den wiedergewählten dankte der Vorsitzende für die Bereitschaft sich weiterhin ehrenamtlich zu engagieren. An die neu gewählten Gemeinderatsmitglieder richtete

der Vorsitzende, dass viele Dinge anzupacken seien und sicherlich auch viele jetzt noch unbekannte Aufgaben auf das Gremium warten. Alle Gemeinderäte erhielten eine aktuelle Textausgabe der Gemeindeordnung Baden-Württemberg mit Kommentierung, sowie weitere wichtige Dokumente zur Gremienarbeit und zum Thema Befangenheit.

Anschließend wurde die Verpflichtung des Gemeinderats von Bürgermeister Mauch durchgeführt. Dabei sprachen die Gemeinderäte unter Erhebung der rechten Hand dem Vorsitzenden folgende Verpflichtungsformel nach: „Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl für das Ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“ Diese Verpflichtung wurde per Handschlag bekräftigt.

Abschließend führte der Vorsitzende zum Thema Befangenheit aus, dass dies sehr wichtig und zu stets zu beachten sei, da hier ein nicht beachteter Befangenheitsgrund zur Ungültigkeit von Beschlüssen führen könne. Im Zweifel solle man sich im Vorfeld an die Verwaltung wenden um dies zu abzuklären. Die ausgeteilte Rechtsabhandlung hierzu könne eine Hilfe sein.



Das Bild zeigt die neu gewählten Stadträtinnen und Stadträte zusammen mit Bürgermeister Mauch.

Wahl der stellvertretenden Bürgermeister/innen

Nach der Gemeindeordnung in Verbindung mit der Hauptsatzung der Stadt Gerabronn sind aus der Mitte des Gemeinderats ehrenamtliche Stellvertreter des Bürgermeisters zu wählen. In der bisherigen Wahlperiode waren dies drei Stellvertreter, was sich aus Sicht der Verwaltung bewährt hatte.

Im Wege der Einigung wurden vom Gemeinderat einstimmig gewählt:

Frau Stadträtin Heidegret Mayer (FWV) zur ersten stellvertretenden Bürgermeisterin, Herr Stadtrat Heiko Ehrmann (FWV) zum zweiten stellvertretenden Bürgermeister und Herr Stadtrat Jochen Frey (CDU) zum dritten stellvertretenden Bürgermeister. Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Vertreter der Stadt Gerabronn für verschiedene Gremien gewählt

In den gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Gerabronn/Langenburg wurden folgende Stadträte/Stadträtinnen im Wege der Einigung einstimmig gewählt (in Klammer ist der/die jeweilige persönliche Stellvertreter/in genannt):

Friedrich-Jörg Reingruber (Holger Hähnle), Heidegret Mayer (Heiko Ehrmann), Bastian Tauberschmidt (Ulrich Brück), Jasmin Keller (Markus Autenrieth), Bettina Rath (Ralph Mäschtig).

In die Verbandsversammlung des Zweckverbands „Hohenloher Wasserversorgungsgruppe“ wurden folgende Stadträte/Stadträtinnen im Wege der Einigung einstimmig gewählt (in Klammer ist der/die jeweilige persönliche Stellvertreter/in genannt):

Daniel König (Daniel Kurr), Ulrich Brück (Bastian Tauberschmidt), Heidegret Mayer (Heiko Ehrmann), Ralph Mäschtig (Bettina Rath). Bürgermeister Mauch ist kraft Gesetzes Mitglied des Gremiums. Dessen persönliche Stellvertreterin blieb Stadtoberamtsrätin Stephanie Feuchter wie bisher.

In die Verbandsversammlung des Zweckverbands „Musikschule Hohenlohe“ wählte der Gemeinderat im Wege der Einigung einstimmig Stadträtin Mandy Schütze. Zum Stellvertreter wurde Stadtrat Christian Schneider gewählt.

Bürgermeister Mauch dankte allen gewählten für ihre Bereitschaft diese zusätzlichen Sonderaufgaben wahrzunehmen.

Sitzordnung des Gemeinderats

Einstimmig beschloss der neue Gemeinderat eine Änderung der bisherigen Sitzordnung der Fraktionen. Aus Sicht der Verwaltungsbank schließt sich nun rechts beginnend die FWV Fraktion an, gefolgt von CDU-Fraktion und UWV-Fraktion, sowie den ggf. jeweiligen Ortsvorstehern, falls diese nicht selbst Gemeinderat sind. Die Sitzordnung innerhalb der einzelnen Fraktionen regeln dieses selbst.

Kurz berichtet

Die voraussichtliche „erste Arbeitssitzung“ des neu konstituierten Gemeinderats findet voraussichtlich am Dienstag, dem 24.09.2024 statt.